

Revisionsbericht

Quellen

- P** Erstdruck (Titelaufgabe) der Partitur: DRITTE | SYMPHONIE | (Es dur) | für | grosses Orchester | von | ROBERT SCHUMANN | Op. 97 | Partitur 5 Thlr. 10 Sgr. | Stimmen 8 Thlr. 17½ Sgr. | Vierhändiger Clavier-Auszug 2 Thlr. 10 Sgr. | Eigenthum des Verlegers. | Bonn bei N. Simrock. | Einzeln: | Die erste u. zweite Violine, Bratsche, jede 22½ Sgr. | Violoncell u. Bass 25 Sgr. | Plattennummer 5019. Erschienen Oktober 1851. Herangezogen wurde ein Exemplar aus dem Besitz der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, der für Kopien gedankt sei.
- St** Erstdruck der Stimmen: Titelblatt wie **P**, Plattennummer 5047. Erschienen November 1847. Herangezogen wurde ein vollständiger Stimmensatz aus dem Besitz des Heinrich-Heine-Instituts Düsseldorf, der aus dem Musikalienbestand des Städtischen Musikvereins Düsseldorf stammt, den Schumann von 1850–53 leitete. Der Robert-Schumann-Forschungsstelle Düsseldorf wird für die Überlassung von Kopien gedankt.
- A** Autograph: Dritte | Symphonie | (Es-Dur) | für | großes | Orchester | von | R.S. | Op. 97. Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Signatur *Mus. ms. autogr. R. Schumann 12*. **A** diente als Stichvorlage für **P**, nicht aber für **St**. Gedankt wird der Musikabteilung der Staatsbibliothek für die Überlassung eines Mikrofilms.

Die Neuausgabe folgt in erster Linie dem nicht ganz fehlerfreien, aber vom Komponisten überwachten Erstdruck der Partitur **P**; die z.T. stark abweichenden Stimmen **St**, die zwar auch vom Komponisten korrigiert wurden, aber offensichtlich einer anderen Vorlage folgen, sowie das durch zahlreiche Korrekturen und nachträgliche Änderungen verunklarte Autograph **A** wurden nur in Zweifelsfällen bzw. zur Verdeutlichung und für ergänzende Informationen herangezogen. Offensichtliche Irrtümer und kleinere Unstimmigkeiten, vor allem hinsichtlich von Phrasierungen, wurden nach Vergleich aller Quellen bzw. mit Parallelstellen stillschweigend beseitigt. Ergänzungen des Herausgebers stehen in eckigen Klammern. Für weitergehende Fragen sei auf die beiden textkritischen Ausgaben von Linda Correll Roesner verwiesen, denen der Herausgeber manche wichtige Anregung und Information verdankt, auch wenn er in einzelnen Fällen zu anderen Ergebnissen gelangt ist: *Robert Schumann, Symphony No. 3 E♭ major | Es-Dur | Mi♭ majeur Op. 97*: Ernst Eulenburg, London | Mainz | New York | Tokyo | Zürich 1986 und *Robert Schumann, Neue Ausgabe sämtlicher Werke. 3. Symphonie op. 97*, (Serie I, Band 3): Schott, Mainz | London | Madrid | New York | Paris | Tokyo, Toronto, 1995.

Metronomangaben finden sich nur in **P**, **A** und in Violine I von **St**.

P hat folgende Partituranordnung: Pauken | 2 Ventiltrompeten | 2 Ventilhörner | 2 Waldhörner | 2 Flöten | 2 Hoboos | 2 Clarinetten | 2 Fagotten | Alt-, Tenor- und Bass-Posaunen | Violine 1 | Violine 2 | Bratsche | Violoncell | Kontrabass. Dagegen entspricht die Partituranordnung von **A** mit Ausnahme der zwischen Pauken und Violine I gesetzten Posaunen der heute üblichen Reihenfolge.

Bei einer Aufführung, die den Prinzipien historischer Praxis folgen will, sollte Schumanns klangliche Differenzierung zwischen Ventil- und Waldhörnern beachtet werden.

Einzelanmerkungen

(1. Satz) Lebhaft

- Tempoangabe im Programmheft der Uraufführung am 6. Februar 1851 in Düsseldorf: *Allegro vivace*
- 39–41 Fl. I/II, Ob. I/II, Kl. I/II, Fg. I/II Unstimmigkeiten der Dynamik durch Vergleich mit **St** beseitigt.
- 131–138 VI. I Bögen in **St**: 131–133, 134, 135–136, 137–138 (vgl. Holzbläser).
- 199 VI. I 6. Achtel in **P** mit **b** statt **h**, in **A** und **St** richtig.
- 251f. Vc. Angleichung der Phrasierung an Va., Fl. II, Ob. II, Fg. I, Hörner.
In **A**, **P** und **St** sind nur die letzten beiden Viertel von T. 252 gebunden.
- 266f. Va. **A** und **P** haben Ligatur zwischen den Takten (vgl. VI. I und Vc.), die in **St** fehlt.
- 299f. VI. II > nur in **A** und **P**, in **St** **sf**.
- Va. **A**, **P** und **St**: kein >; analog VI. I ergänzt.
- 308f. VI. I 1. Halbe d^2 (?): f^2 ist möglicherweise Schreiberfehler Schumanns beim Seitenwechsel in **A**, der in **P** und **St** übernommen wurde (vgl. Parallelstellen T. 299–301 und 333–335).

(2. Satz) Scherzo. Sehr mäßig

- 31 Kl. I/II, Fg. I/II **St**: *cresc.*, in **A** nur bei Kl. I/II, jedoch wieder gestrichen.
- 43 Trp. I **pp** nur in **St**.
Trp. II **p** nur in **St**.
- 101f. VI. II Ligatur in **A** und **St**, nicht in **P**.
- 114 Hr. III/IV **St**: 1. Viertel punktiert.

(3. Satz) Nicht schnell

- 30 Fl. I **mf** in **St**, in **A** **mf** zu Fl. I/II, aber gestrichen.

(4. Satz) Feierlich

- Tempoangabe im „Haushaltbuch“ (s. Vorwort): *Adagio*
- 8 Ob. I/II In **A**, **P** und **St** versehentlich **p** statt **f**, das **p** gehört analog zu VI. II zum 2. Viertel.
- 33 Hr. I Dynamische Bezeichnung folgt **P**; in **St**: **f** in T. 32, aber kein **sf** in T. 33.
- 55 VI. I 4. Halbe f^2 nur in **A** und **St**.
- 65–67 VI. I Vorschläge in **St** mit Hals, aber kleiner notiert.

(5. Satz) Lebhaft

- 32, 177 VI. I Vorschläge in **A** und **St** als Achtel notiert.
- 38 Tr. II 4. Viertel **g** nur in **A** und **St** (vgl. aber Hr. II/IV).
- 59, 204 Kl. II 4. Viertel d' (ohne Staccatopunkt) nur in **St**.
- 87 Fl. I, Fg. I, VI. I, Va. Vorschläge in **A** (außer Fl. I) und **St** als Achtel notiert.
- 143–146 Fg. I/II Staccatopunkte in **St** bis T. 145 (Fg. I) bzw. T. 146 (Fg. II), in **A** und **P** keine Staccatopunkte. Analog zu Va., Vc. und Kb. nur in T. 143 ergänzt, wobei ab T. 144 ein *simile* zu denken wäre, ab T. 146 auch in Kl. I/II.